

Windkraft: Bürgerwillen berücksichtigen

Main-Kinzig-Kreis (re). Wie bereits berichtet, wird sich der Kreistag in seiner Sitzung am Freitag mit dem Entwurf des Teilplans Erneuerbare Energien der Regionalversammlung Südhessen und damit insbesondere mit möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung im Main-Kinzig-Kreis beschäftigen. Nach dem Beschluss der Regionalversammlung befindet sich der geänderte Entwurf, der Grundsätze und Ziele zum Ausbau Erneuerbarer Energien enthält, in der zweiten Beteiligungsphase.

Die Phase dieser zweiten Offenlage dauert noch bis zum 19. Mai und ermöglicht es, erneut Stellungnahmen zu den Planungen der Regionalversammlung abzugeben. Mit einem Antrag beabsichtigt die CDU-Kreistagsfraktion, dass der Main-Kinzig-Kreis in seiner vorliegenden Stellungnahme die vorhandenen Anregungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden berücksichtigt. Ziel sei es, damit den Bürgerwillen in Sachen Windenergie in einer gemeinsamen Stellungnahme verstärkt zum Ausdruck zu bringen. „Der Kreistag hat Ende vergangenen Jahres auf Antrag der CDU beschlossen, dass der Windkraftausbau im Main-Kinzig-Kreis nur dort stattfinden soll, wo dies dem Bürgerwillen entspricht“, erläutert der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Reul. „Für die Durch- und Umsetzung des Bürgerwillens muss der Kreis nun auch in der zweiten Beteiligungsphase des Teilplans Erneuerbare Energien mit Vehemenz werben. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Positionen vor Ort in die Stellungnahme des Kreises aufzunehmen.“ Besondere Berücksichtigung sollten in der Stellungnahme die Flächen der beiden Kurstädte Bad Orb und Bad Soden-Salmünster sowie der Naturpark Spessart finden. Nur wenn sich der Main-Kinzig-Kreis in ausreichendem Maße dafür stark mache, Vorrangflächen in diesen Bereichen zu vermeiden, könnten der Erhalt der biologischen Vielfalt, der Schutz des Landschaftsbildes sowie eine naturnahe und attraktive Tourismusregion gewährleistet werden.

GM 2

03

05

2017

5

18